

Satzung der Bürgerinitiative „Rettet Haus Kahn“ n.e.V. Stand 19.07.2023



1. Die Körperschaft führt den Namen Bürgerinitiative „Rettet Haus Kahn“ (im weiteren BI genannt) und hat ihren Sitz in Germersheim. Sie verfolgt ausschließlich die nachstehend aufgeführten Zwecke.
2. Zweck der BI ist der Erhalt des historischen Kulturerbes der Stadt, konkret des Hauses Kahn, Hauptstraße 10. Dieses soll einer kulturellen Nutzung zugeführt werden, in Form der Aufbereitung der besonderen Familiengeschichte, einer musealen Nutzung zur Rolle und Erfahrung von Juden im Militär sowie einer Stätte zur Präsentation von Kunst und Kultur in jeglicher Form, die sich mit Aspekten und Erfahrungen der Familie Kahn auseinandersetzen. Weitere, ähnliche Nutzungen im Sinne der Familie Kahn sind möglich. Diese weiteren, ergänzenden Nutzungen müssen von der Mitgliederversammlung vorher mit 2/3-Mehrheit beschlossen werden.
Dazu erforderlich und resultierend ist eine Anpassung der Planung für die Erweiterung des Sitzes der Kreisverwaltung in Germersheim unter Ausgliederung des Hauses Kahn, bei der diese sich nach Beginn der Projektierung eintretenden Erkenntnissen Rechnung trägt. Konkret sind es neue digitalunterstützte Arbeitsformen wie Homeoffice und konsequente klimagerechte Gestaltung in allen Aspekten. Optisch folgt daraus eine Beibehaltung kleinräumiger Baustruktur analog der gewachsenen Germersheimer Innenstadt, Weiternutzung bestehender Baustrukturen, konsequentes Recycling vorhandener Baumaterialien und sich auf eine Größe reduziert, die mit dem wenigen Parkraum in der Innenstadt in Einklang steht. Hierzu ist auch die Idee eines „atmenden“ und mehrnutzungsfähigen Baukonzepts zu berücksichtigen, da aufgrund der aktuellen Umbruchsituation in Bürofunktionen die zukünftige Organisation der Verwaltung des Kreises möglichst ergebnisoffen und flexibel gestaltet werden muss. Diese resultiert aus dem zunehmenden Einsatz von Computersystemen und künstlicher Intelligenz. Als Ergebnis werden die Kosten des Gebäudes heute sowie nach Verlust seiner Funktion in Zukunft geringer ausfallen und zukünftigen Generationen keine finanziellen und ökologischen Lasten aufgebürdet.
3. Der Satzungszweck wird durch folgende Maßnahmen verwirklicht:
4. Schaffung größtmöglicher Transparenz über die Bedeutung des Hauses Kahn für das Stadtbild, für die Geschichte Germersheims und die Geschichte des deutschen und insbesondere jüdischen Militärwesens des Königreichs Bayern bzw. Deutschlands.
5. Schaffung größtmöglicher Transparenz über die Planungen der Erweiterung der Kreisverwaltung im gesamten Landkreis, da dieser als Träger fungiert, d.h. die Schwächen der derzeitigen Pläne und Alternativen werden im Rahmen von Symposien mit Experten aus Theorie und Praxis in den jeweiligen Bereichen diskutiert, damit eine breite Diskussion über die bestmögliche Lösung auf Basis des aktuellen Standes der Erkenntnisse erfolgen kann. Dazu auch Nutzung aller verfügbaren Medien und Informationsplattformen, soweit diese sich als seriös und geeignet erweisen.
6. Aktivierung von potentiellen Unterstützern und Intensivierung der Bürgerbeteiligung im laufenden Verfahren.
7. Die BI ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen.

Satzung der Bürgerinitiative „Rettet Haus Kahn“ n.e.V. Stand 19.07.2023



8. Mittel der BI dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus dem Vermögen der Körperschaft.
9. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
10. Sofern sich bis dahin kein eigener Verein Stadtbild Deutschland in Germersheim gebildet hat, fällt im Falle der Auflösung der BI das Vermögen an:
Stadtbild Deutschland e.V., Malmöer Straße 2, 10439 Berlin
Die Körperschaft darf es nur unmittelbar und ausschließlich für die genannten Zwecke verwenden.
11. Mitglied kann jede natürliche Person werden, die das 18. Lebensjahr vollendet hat. Der Antrag auf Mitgliedschaft muss schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Sollte der Vorstand die Mitgliedschaft ablehnen, kann der Interessent bei der Mitgliederversammlung Berufung einlegen. Die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist dann endgültig.
12. Eine Mitgliedschaft kann durch Tod, Austritt oder Ausschluss beendet werden. Ein Austritt ist jeweils zum Kalenderjahresende möglich und muss mindestens sechs Wochen vor Ende der Mitgliedschaft beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Der Ausschluss kann vom Vorstand einstimmig beschlossen werden. Dem Betroffenen steht das Recht der Berufung zur Mitgliederversammlung zu. Die Mitgliederversammlung beschließt den Ausschluss endgültig. Hierfür ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder notwendig.
13. Die Mitglieder zahlen Beiträge, deren Höhe von der Mitgliederversammlung bestimmt werden. Näheres regelt die Beitragsordnung.
14. Organe des Vereins sind Vorstand und Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ des Vereins.
Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus:
 - a) den stimmberechtigten Mitgliedern,
 - b) dem Vorstand,
 - c) den Kassenprüfern.Die Mitgliederversammlung beschließt insbesondere über:
 - a) die Entlastung des Vorstands
 - b) die Entlastung des Schatzmeisters/in,
 - c) die Wahl der Vorstandsmitglieder und der 2 Kassenprüfer sowie einem Ersatzprüfer,
 - d) die Änderung der Satzung,
 - e) die Änderung der Gebühren-/Beitragsordnung,
 - f) die Anzahl der Beisitzer,
 - g) den Ausschluss von Mitgliedern
15. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzende/n dem Schriftführer und dem/der Schatzmeister/in, sowie bis zu fünf Beisitzer/innen.

Satzung der Bürgerinitiative „Rettet Haus Kahn“ n.e.V. Stand 19.07.2023



16. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtszeit des Vorstands beträgt ein Jahr. Sie verlängert sich jedoch um den Zeitraum bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
17. Der Verein wird jeweils durch zwei Vorstandsmitglieder gerichtlich und außergerichtlich vertreten.
18. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse auf Vorstandssitzungen. Zu diesen Vorstandssitzungen lädt der/die Vorsitzende, im Verhinderungsfall ein anderes Vorstandsmitglied schriftlich ein. Eine Einladung per E-Mail ist zulässig.
19. Der Vorsitzende leitet die Sitzungen des Vorstandes. Er kann dies auf ein anderes Mitglied des Vorstandes übertragen. Er ist verpflichtet, den Vorstand einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert, oder wenn die Mehrheit der Vorstandsmitglieder dies verlangt.
20. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Vorstandsmitglieder anwesend ist. Bei Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Enthaltungen sind ungültige Stimmen. Bei Stimmengleichheit der Ja- und Nein- Stimmen ist ein Antrag abgelehnt.
21. Der Vorstand darf keine finanziellen Verpflichtungen eingehen, die das Vermögen des Vereins übersteigen. Die Vorstandsmitglieder haften gemäß § 31 a BGB gegenüber dem Verein und den Mitgliedern nur bei Vorliegen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Eine Haftung für leicht fahrlässiges Verhalten wird ausgeschlossen. Wird ein Vorstandsmitglied von anderen auf Ersatz eines von ihm in Wahrnehmung seiner Vorstandspflichten verursachten Schadens in Anspruch genommen, kann er von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.
22. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von mindestens 4 Wochen unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Mitglieder werden schriftlich per Post oder E-Mail eingeladen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Versendung der Einladung per Post oder E-Mail bzw. durch Einwurf in den Briefkasten des Mitglieds. Ein Einladungsschreiben gilt als dem Mitglied zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein schriftlich bekanntgegebene Adresse gerichtet ist. Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen.
23. Vorrangige Aufgaben der Mitgliederversammlung sind die Beschlussfassung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge, Entlastung und Neuwahl des Vorstandes und Satzungsänderungen.

Den Vorsitz führt ein Vorstandsmitglied. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Über Anträge, die nicht in der Tagesordnung verzeichnet sind, kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese Anträge schriftlich mit Begründung mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung bei dem Vorsitzenden eingegangen sind und diese Anträge nebst Begründung den übrigen Mitgliedern mindestens 1 Woche vor der Mitgliederversammlung zur Kenntnis vorliegen. Dringlichkeitsanträge dürfen nur dann behandelt werden, wenn die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder mit 2/3 Mehrheit beschließen, dass sie als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderungen sind unzulässig. Für die Wahl von nicht persönlich anwesenden Personen muss deren schriftliche Zustimmung vor dem Wahlgang dem Wahlleiter vorliegen. Die Entscheidungen der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen getroffen. Bei Stimmengleichheit der Ja- und Nein-Stimmen ist ein Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen zählen als nicht abgegebene Stimmen. Jedes

Satzung der Bürgerinitiative „Rettet Haus Kahn“ n.e.V. Stand 19.07.2023



Stimmberechtigte Mitglied hat nur eine Stimme und kann diese nur persönlich abgeben. Satzungsänderungen können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen. Auf Antrag eines anwesenden Stimmberechtigten Mitgliedes ist die schriftliche Abstimmung erforderlich. Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu erstellen, welches vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer unterzeichnet wird.

24. Kassenprüfung

Zur Kassenprüfung bestellt die Mitgliederversammlung für die Dauer von einem Jahr zwei Prüfer und einen Ersatzprüfer. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören.

25. Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr einmal geprüft.

26. Die Kassenprüfer erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfbericht und beantragen, bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte die Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters/in.

27. Haftungsausschluss: Öffentliche Aktionen und Aussagen im Namen der Bürgerinitiative bedürfen der Autorisierung durch den Vorstand. Der Verein übernimmt keine Haftung für nicht autorisierte Aktionen und Aussagen im Namen der Bürgerinitiative.

28. Fordern mindestens 1/4 der Mitglieder schriftlich und unter Bekanntgabe der Gründe die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, hat der Vorstand die außerordentliche Mitgliederversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich binnen 4 Wochen einzuberufen.

29. Soll der Verein aufgelöst werden, hat der Vorstand zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu laden, deren einziger Tagesordnungspunkt die Auflösung des Vereins ist. Die Mitgliederversammlung kann die Auflösung mit einer Mehrheit von 3/4 der anwesenden Mitglieder beschließen. Sie beschließt darüber hinaus, wie ein noch bestehendes Vereinsvermögen zu verwerten ist.

Die obige Satzung wurde am 19. Juli 2023 durch die Gründungsmitglieder des Vereins in Germersheim beschlossen.